

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

6. Jg. Nr. 23/2012 FÜNFZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 15.07.2012

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 15.07. FÜNFZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19.00 Uhr Sonntags-Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

9.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von St. Thomas

Montag 16.07. Unsere Liebe Frau vom Berge Karmel

20.00 Uhr Hl. Messe in der Frohnert-Kapelle bei Oberkail

Dienstag 17.07. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung
(Sr. M. Dietberga)

Mittwoch 18.07. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Donnerstag 19.07. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw in den Anliegen
von Sr. M. Dietberga

Freitag: 20.07. Hl. Margareta, Märtyrerin, Nothelferin

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die ver-
storbenen Eheleute Johann und Elisabeth Heinz-Koster

Samstag 21.07. Vom Wochentag - Hl. Laurentius von Brindisi

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 22.07. SECHZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Malberg

MARGARETA. Im Kreis der 14 Nothelfer gibt es drei heilige Frauen: Barbara (mit dem Turm), Margareta (mit dem Wurm = Drachen), Katharina (mit dem Rädchen) - das waren drei fromme Mädchen!

Eine Figur der hl. Margareta, die mit dem Kreuzstab den Drachen zu ihren Füßen niederhält, steht auf dem Marienaltar der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw. Die Heimat der hl. Margareta ist Antiochien am Orontes (Türkei), einst eine große Römerstadt, wo man die Jesus-Gläubigen zum ersten Mal "Christen" genannt hat (vgl. Apg 11,26). Paulus und Barnabas, dann auch Petrus, haben dort das Evangelium verkündigt. Heute heißt die Stadt Antakya. Sie hat etwa 100.000 Einwohner und liegt an der türkisch-syrischen Grenze. Es gibt dort eine orthodoxe und eine katholische Kirche. Man zeigt den Touristen auch die Petrus-Höhle, wo der Apostel Petrus gepredigt haben soll. Dort habe ich im Frühjahr 2004 zusammen mit dem damals neu geweihten katholischen Bischof der Osttürkei, Msgr. Luigi Padovese, die hl. Messe gefeiert. Der Bischof (63) wurde an Fronleichnam (3. Juni) 2010) in Iskenderun (bei Antakya) in seiner Wohnung ermordet; vgl. St.-Elisabeth-Bote 20/2010.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

MARIENWALLFAHRTSORTE IN DER SÜDEIFEL (I)

AUW AN DER KYLL. Am Fest Maria Heimsuchung, dem 2. Juli, 1712 wurde an der Marienkirche von Auw eine Wallfahrtsbruderschaft gegründet. Sie bekam den Titel "MARIA. ZUFLUCHT DER SÜNDER". Damals wurde das noch erhaltene "Auwer Wallfahrtsbuch" angelegt, in das sich die Wallfahrer eintragen (lassen). Als der Trierer Erzbischof Karl von Lothringen 1714 den Wallfahrtsort Auw besuchte, fügte er in seiner Widmung im Wallfahrtsbuch dem Titel der Auwer Wallfahrtsbruderschaft als zweiten Titel "TRÖSTERIN DER BETRÜBTEN" hinzu. Das diesjährige 300-jährige Jubiläum der Wallfahrt zur Muttergottes von Auw wurde leider von der Pfarrei nicht beachtet. In der Wallfahrtskirche fand am Fest "Mariä Heimsuchung" kein Gottesdienst statt. In der Schwesternkapelle von Auw wurde aber am 2. Juli 2012 in einer gut besuchten Abendmesse an das denkwürdige Ereignis von 1712 erinnert.

FROHNERT (Oberkail). Oberhalb des Dorfes Oberkail liegt die Frohnert-Kapelle. Sie wurde von Graf Dietrich von Manderscheid-Oberkail, der in Oberkail residierte, gestiftet. Mit dem Bau begann man nach der schweren Pestepidemie 1636. Geweiht wurde die schöne Kapelle 1647 zu Ehren der Muttergottes und der Pestpatrone Rochus, Sebastian und Hadrian. Heute wird von Mai bis September an jedem Montagabend um 20.00 Uhr in der Frohnert-Kapelle eine Pilgermesse gefeiert. Dazu finden sich regelmäßig viele Beterinnen und Beter aus Oberkail und aus der Umgebung ein.

KYLLBURG. Über der Stadt Kyllburg steht auf dem Stiftsberg die Kirche "Unserer Lieben Frau". Sie wurde dort im 13. Jahrhundert errichtet. Über dem Tabernakel des Hochaltars hat heute die sogenannte "Staudenmadonna" ihren Ehrenplatz. Dieses Kyllburger Gnadenbild ist eine wertvolle gotische Madonnenfigur aus dem 14. Jahrhundert. Sie soll von Kindern in einer Grube unter einer Haselnussstaude gefunden worden sein. Daher der Name "Staudenmadonna". Nach Kyllburg ging man früher vor allem beten, wenn der Sommer verregnet war. Wenn ein völliger Ernteausschlag drohte, zog die Sieben-Pfarreien-Prozession nach Kyllburg, um Maria um heiteres Wetter zu bitten. Das geschah zuletzt am 24. August 1977, als die Pfarreien Seffern, Ehlenz, Bickendorf, Fließem, Lasel, Burbach und Neidenbach in einer großen gemeinsamen Prozession nach Kyllburg zogen.

SCHANKWEILER KLAUSE. Am Rand des Ferschweiler Plateaus, über den Dörfern Holsthum und Schankweiler, liegt einsam im Wald das Marienheiligtum der Schankweiler Klaus. Dort errichtete 1648 ein Eremit das erste Marienkapellchen. Die heutige schöne Barockkirche stammt aus dem Jahre 1762. In der Mitte des Hochaltars (1770) aus der Werkstatt des Neuerburger Kunstschreiners Bernhard Hennes steht das Gnadenbild. Es ist eine holzgeschnitzte Kopie des berühmten Mariengemäldes von Lucas Cranach (1517). In Schankweiler wird Maria als "Mutter vom Guten Rat" verehrt. Das diesjährige Jubiläum der Schankweiler Wallfahrtskirche (250 Jahre) wurde gebührend begangen mit drei Vorträgen in der Klaus (Dr. Ernst Schneck, Prof. Dr. Andreas Heinz und Prof. Dr. Franz Ronig), jeweils gefolgt von einer festlichen Marienandacht. Im Sommer gibt es auf der Klaus allwöchentlich eine Pilgermesse (Sorgenmesse). (Fortsetzung folgt).

